



Samstag, 23. September 2023

Seit elf Jahren Genossenschaft EGO

Ausgeglichene Jahresbilanz vorgelegt / Landrat Thorsten Krüger hielt als Gast einen Vortrag in Otterndorf

Otterndorf . In der Stadtscheune Otterndorf fand vor kurzem die Generalversammlung der Energiegenossenschaft Otterndorf (EGO) statt. Trotz Hitze war die Veranstaltung außerordentlich gut besucht und Aufsichtsratsvorsitzende Annelie Warband führte durch die Formalia der Generalversammlung.

Die Jahresbilanz 2022 ist ausgeglichen. Wie auch in den letzten Jahren wurde beschlossen, die Gewinne in die Rücklagen zu überführen. Auch die Prüfung durch den Genossenschaftsverband zeigte keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten. Mit der Wahl zum Aufsichtsrat kommt Dr. André Barg als neues Mitglied hinzu, der schon seit zwei Jahren aktiv an der Entwicklung von Projekten der Energiegenossenschaft (EGO) beteiligt ist.

Nach Beendigung der Formalitäten stellte Vorstandsmitglied Dr. Silke Eulenstein die aktuellen Projekte der EGO vor: für eine Flächen-PV-Anlage in Otterndorf wurde der Bauantrag gestellt; für einen möglichen Windpark im Osten von Otterndorf haben 12 Landwirte Nutzungsverträge mit der EGO abgeschlossen, das Genehmigungsverfahren hat begonnen.

Die Energiegenossenschaft konnte Landrat Thorsten Krüger für einen Vortrag gewinnen. Krüger hob hervor, wie wichtig ihm die genossenschaftliche Beteiligung bei regenerativen Energieprojekten im Cuxland sei. Er wolle erreichen, dass bei jedem neu zu errichtenden Windpark einer ansässigen Bürger-Energiegenossenschaft die Möglichkeit gegeben wird, zumindest ein oder zwei Mühlen zu erwerben. Darüber hinaus habe er die Vision, dass Energie-Produktionsgenossenschaften entstehen (analog zu Wohnungsbaugenossenschaften), die für alle Mitglieder einen zahlbaren Strompreis gewährleisten, weil diese Produktionsgenossenschaften nicht ausschließlich an maximalem Profit orientiert wären. Landrat Krüger beschrieb die Schwierigkeiten, mit denen der Landkreis zu kämpfen hat, aufgrund von begrenzten Geldmitteln, unklarer Gesetzeslage, der Gefahr von juristischen Klagen usw..

Ein konkretes Vorgehen bezüglich regenerativer Energieprojekte für den Landkreis Cuxhaven konnte er angesichts fehlender gesetzlicher Rahmenbedingungen daher auch nicht abschließend vorstellen. Es entspann sich im Anschluss eine rege Diskussion. (red)